



Durch vier Jahreszeiten zieht sich die Kettenreaktion der Mädchengruppe „Die drastisch Unterbezahlten“. Dafür erhielten sie den Marie-Curie-Preis, der unter den weiblichen Gruppen verliehen wird.

FOTOS: ADOLPH

Kettenreaktion ausgelöst

Jubiläum: Seit 20 Jahren lockt Formel Z clevere Schüler

Verden – „Einige Schüler nehmen wirklich jedes Jahr wieder teil“, sagt Dr. Jörg Peters. „Es steigert ihr Selbstbewusstsein.“ Gemeint ist der von der Sparkassenstiftung finanzierte Leistungswettbewerb Formel (Z)unkunft, der an diesem Freitag schon zum 20. Mal den Einfallsreichtum der teilnehmenden Schüler förderte.

Diesmal stand alles unter dem Motto „3D-Domino-Day“. Aufgabe der Schüler von diversen Schulen war es, eine Kettenreaktion zu bauen, deren Glieder teilweise mit einem 3D-Drucker hergestellt werden sollten. Wie wenn ein Domino-Stein den nächsten umstößt, soll bei diesen Konstruktionen ein Glied das nächste auslösen. So startet zum Beispiel ein Motor einen pneumatischen Zylinder, der eine Kerze bewegt, die einen Faden durchbrennt, an dem ein Klotz hängt, der runterfällt und so weiter.

Wie komplex diese Kettenreaktionen sind, ist dabei altersgerecht abgestuft. Es gibt drei Leistungsgruppen, von der 5. bis 7. Klasse, von der 8. bis 10. und der 11. bis 13. Jede dieser Gruppen baute eine vorgegebene Menge an Kettenelementen ein, nach einem vorgegebenen Budget.



Die Gruppe Pay-to-win nimmt letzte Justierungen an ihrem Projekt vor. Gestartet wird es durch den Laptop.

„Je älter die Schüler, umso komplizierter sind ihre Konstruktionen“, sagt Jörg Peters, „aber auch umso freier.“ Von ihrem Budget kauften die Schüler Materialien.

Die Kettenreaktion der „Domino-Gruppe“ der Realschule Achim bestand zum Beispiel größtenteils aus Lego. Aber auch andere Baustoffe kamen zum Einsatz. So rollte da eine Holzstange die Rampe runter und wurde von einem motorbetriebenen Legoarm gegriffen, der sie dann zur nächsten Station hochtrug. Mit dem 3D-Drucker haben sie eine kleine Rampe gedruckt.

Am Ende brachte die Konstruktion dann eine „20“ zum Leuchten – für das zwanzigste Jubiläum. Auf die Frage, wie man so ein Projekt anfängt, entgegnet Schülerin Hannah: „Wir haben mit einfachen Kettenreaktionen angefangen und dann nach Fehlern gesucht, also wo sie zum Beispiel stoppt.“

Die Schüler sind auch sichtlich motiviert und ehrgeizig. Die Gruppe „Los Pallasos“, vom Gymnasium am Wall hat sich sogar eigene Trikots mit ihren Namen und dem Team-Logo, machen lassen. Die drei Jungs nehmen zum dritten Mal teil. Beim letzten

Mal haben sie sogar schon gewonnen. Man merkt ihnen ihre Erfahrung an, als sie am Bildschirm ihr Projekt präsentieren und dann ihre Reaktion in Bewegung setzen.

Das Team „Pay-to-win“, von den Berufsbildenden Schulen Verden ist dagegen zum ersten Mal dabei. „Sie haben im Voraus vor Ideen gesprüht“, erklärt ihr Lehrer Michael Vollmer. „Diese umzusetzen hat sie gefordert. 70 Schulstunden Arbeit stecken da bestimmt drin“, sagt der Lehrer zu ihrem Projekt.

Auch Mädchen möchte man bei Formel Z fördern. Eine reine Mädchengruppe sind „Die drastisch Unterbezahlten“ vom Gymnasium am Markt in Achim. Ihr Projekt steht unter dem Motiv „Vier Jahreszeiten“. Ihre Kettenreaktion geht durch Hintergründe die Winter, Frühling, Sommer und dann Herbst repräsentieren. Am Ende wird ein Ballon in Form einer „20“ ausgelöst. Er feiert ebenfalls das Jubiläum, und steigt zur Decke auf. Den Würfel, an dem die Zahl hing hat der 3D-Drucker hergestellt.

Beim nächsten Wettbewerbsdurchgang zum neuen Schuljahr soll sich übrigens alles um das Wasserstoffauto drehen.

fa

Die erfolgreichen Teams des „3D-Domino-Day“

Klassen 5 bis 7: 1. Die drastisch Unterbezahlten, Gymnasium am Markt (Gamma) Achim; 2. The Chainmasters, Gamma; 3. Die GaW-Girls, Gymnasium am Wall (GaW), Verden.

Klassen 8 bis 10: 1. Extrem (Gamma), 2. Socially rejectet (Gamma); 3. Klub der Versager (GaW).

Klassen 11 bis 13: 1. Los Pallasos (GaW); 2. GaW-SF3 (GaW), 3. Projekt-Z, Berufsbildende Schulen Verden. Pro Leistungsgruppe gibt es drei Geldpreise, 250, 175 und 100 Euro.

Schulsieger: Klassen 5 bis 7: Gymnasium am Markt Achim.

Klassen 8 bis 10: Gymnasium am Markt, Achim.

Klassen 11 bis 13: Gymnasium am Wall, Verden.

Der Marie-Curie-Preis für die beste Mädchengruppe geht an Die drastisch Unterbezahlten vom Gymnasium am Markt, Achim.